

# Augsburger Museen und Sammlungen

**Staatliche Gemäldegalerie** in der ehemaligen Klosterkirche von St. Katharina (erbaut 1516/17), Katharinenstraße 9. Die bedeutendste der außerhalb Münchens befindlichen bayerischen Staatsgalerien, 1806 gegründet. Ihr Bestand setzt sich zusammen aus Werken der ursprünglichen in München und Schleißheim vereinigten alten kurfürstlichen Sammlungen von Düsselhof, Mannheim, Zweibrücken und München, sowie aus Bildern, die infolge der Säkularisation in Staatsbesitz übergegangen waren. Eine der wichtigsten der Malerschulen des 15. und 16. Jahrhunderts, die schwäbische Schule, ist mit hervorragenden Beispielen vertreten wie in keiner anderen Galerie, namentlich durch folgende schwäbische Meister: Holbein d. Ä., Ulrich Apt, Martin Schaffner, Burgkmair, Heitblein, Gündelach, Kottenhammer und viele andere. Auch bedeutende Werke anderer deutscher Schulen befinden sich in der Galerie, u. a. ist Albrecht Dürer und Lucas Cranach mit hervorragenden Werken vertreten. Die niederländische Sammlung umfaßt Werke von Rubens, van Dyck, Rembrandt, Goyen, Hebbema, Kuisdaels, Dou, Teniers, Bruegel u. a. Als Vertreter der italienischen Schule finden wir: Brusafacci, Schidone, Caravaggio, Garofalo, Janetti und Matatta u. a. Von der modernen Abteilung seien folgende Meister genannt: Wilhelm Diez, Louis Eshen, Gröhner, Berfomer, Habermann, Hertrich, Hirt du Fresnes, Albert von Keller, Rühl, Lenbach, Samberger, Sinding-Schmitt, Menzel, Adam, Schönleber, Spitzweg, Stäbli, Zügel, Schuch, Tob. Geper.

## Besuchszeiten:

Sonn- und Feiertage von 10–13 Uhr. Wochentags vom 1. April bis 30. September von 9–16 Uhr und vom 1. Oktober bis 31. März von 10–15 Uhr. Montag geschlossen. Sonn- und Feiertage Eintritt frei. Wochentage Eintritt –50 RM. Außer Besuchszeiten Eintritt –50 RM. Dem Galericdiener ist es gestattet, auch zu anderen Zeiten Besucher einzulassen.

**Das Städt. Maximilianmuseum**, Phil.-Wesler-Straße 24, seit 1854 in den Räumen zweier ehemaligen Bürgerhäuser aus der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts untergebracht, umgebaut und neu eingerichtet im Jahre 1930.

Es besteht aus den Sammlungen der Stadt, des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg, des Diözesanmuseums und aus Leihgaben Privater. Grundsätzlich geschaffen als Museum für Kultur, Kunst und Geschichte Augsburgs wie Bayerisch-Schwabens. Bedeutendste Abteilungen: Die römischen Altertümer Augsburgs – Gemälde und Plastiken der Gotik und Renaissance – Junfaltertümer – Modelle des Elias Holl – Augsburger Goldschmiedearbeiten – Instrumente und Uhren – mittelalterliche Keramik – schwäbische Fayencen – Münzen usw. Verwaltung und Leitung im Stadtbauamtsgebäude Annastraße 16; Eingang Uhrturm im Hof. Eben dort Graphische Sammlung: Augsburger Ansichten, Flugblätter und Bildnisse – Werke Augsburger Künstler (Holzschnitte, Stiche und Zeichnungen) – Augsburger Ornamentische, Kufenlose Beratung und Schenkungen.

Meldestelle für vor- und frühgeschichtliche Bodenfunde.

Auf Wunsch bei vorheriger Anmeldung für geschlossene Gruppen: Führungen.

## Besuchszeiten:

In den Monaten Mai mit September täglich von 10 bis 16½ Uhr, in den Monaten Oktober mit April Dienstag, Donnerstag, Samstag und an Sonn- und Feiertagen von 10–13 Uhr geöffnet. Kassenschluss jeweils eine halbe Stunde vorher. Eintritt wertlos. Mai mit September für Erwachsene –50 RM., für Kinder unter 15 Jahren –25 RM. Sonntags (Mai mit September) einbeislich –25 RM. Freier Eintritt täglich von Oktober bis April, von Mai mit September jeden ersten Sonntag im Monat.

**Hofrat-Nöhrer-Sammlung** in der Dominikanerkirche. Dominikanergasse 15 (über die Kirche selbst s. weiter unten). Die Hofrat-Nöhrer-Sammlung, eine reiche Sammlung von besten Werken des Barock und Rokoko, enthält in der Gruppe Gemälde Werke von L. Bassano, G. Brusafacci, L. Giordano, G. Carpioni, U. Gandolfi, F. Maffei, F. Solimena, W. Baumgartner, J. B. Zimmermann, Meistergruppen von Ch. Wink, J. E. Holzer, J. Sid, G. Marces und A. G. Eßlinger und in der Gruppe Plastiken Werke von N. A. Boos, J. A. Breitenauer, F. Egell, F. M. Feuchtmayr, J. M. Sög, Frz. J. Günter, J. Jordan und Fr. A. Schega. Der Sammlung sind auch Werke aus bisherigen und neu erworbenen städtischem Besitz eingegliedert wie Lucas Cranach, Jörg Breu, vier größere flatte Gemäldestücken von J. E. Hoyer, Bilder von Sid u. a. – Leitung der Sammlung: Dr. N. Lieb. Die seitlichen Kapellen sind mit Gemälden aus Staatsbesitz geschmückt, unter denen die einbrudsvollen Arbeiten von A. Carraci, J. E. Procaccini, G. Reni, G. Lanfranco, D. Janetti, P. de Witte, van Honthorst, Chr. Schwarz, J. Landrat, J. E. Loth und G. Douffet besonders hervorgehoben seien.

## Besuchszeiten:

Vom 1. Oktober bis 30. April: Montag, Mittwoch und Freitag von 13–16 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10–13 Uhr. Eintritt frei. Vom 1. Mai bis 30. September an Werktagen von 14–16½ Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10–13 Uhr. Eintritt –20 RM. Am ersten Sonntag jeden Monats ist der Eintritt frei.

**Rupfermuseum**, eine stimmungsvolle Sammlung von Gegenständen des täglichen Bedarfs, im Heilig-Geist-Spital Spitalgasse 13.

Täglich geöffnet von 9–12 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Führungen durch das Museum und Spital um 10, 11, 14, 15 und 16 Uhr.

**Die Staats-, Kreis- und Stadt-Bibliothek**, Schöplerstr. 25, 1537 gegründet, umfaßt 320 000 Bände mit Zeitschriften und Graphischer Sammlung. Angegliedert eine Volksbücherei (Eingang Gutenbergstraße) mit 20 000 Bänden und öffentlicher Lesehalle.

## Öffnungszeiten:

Stadtbibliothek, Lesesaal 9–12½ und (ausgenommen Sonntag) 15–17 Uhr, Ausleihe 10½–12½ Uhr. – Volksbücherei, Lesehalle 11–13 und (ausgenommen Montag) 16–19 Uhr, Ausleihe 11–13 und (ausgenommen Montag) 17–19 Uhr. Sonn- und Feiertage geschlossen.